

## Rückert, Friedrich: 102. (1837)

1 Vom Abhang rollt ein Stein in jedem Nu hernieder,  
2 Von allen aber kommt zur Höhe keiner wieder.

3 So müssen nach und nach die Thäler höher werden,  
4 Die Berge niedriger und alles flach auf Erden.

5 Doch scheinen innerlich die Berge nachzusprießen,  
6 Alswie die Wasser, die aus ihnen sich ergießen.

7 Und ewig bleibt die Welt in ihrem Gleichgewicht;  
8 Du fühlle, wer sie hält, und zittre für sie nicht!

(Textopus: 102.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/19255>)